

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Einführung in die Thematik und Gang der Darstellung	11
II. Literatur- und Quellenlage	17
Die Geschichte des Oberlandesgerichts München bis 1933	24
I. Die Appellationsgerichte	24
II. Die Errichtung des Oberlandesgerichts München	29
Das Oberlandesgericht München zwischen 1933 und 1945	33
I. Die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler und der Nationalsozialismus in Bayern	33
II. Agitationen gegen jüdische Richter im März und April 1933	38
1. Die Entschließung zur Beurlaubung jüdischer Richter vom 31. März 1933	38
2. Der Judenboykott im bayerischen Justizpalast am 1. April 1933	42
III. Die Entlassung von Richtern aufgrund des »Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« vom 7. April 1933	45
1. Das »Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums«	45
2. Emil Ulmann	53
3. Denny Joseph Reuß	57
4. Ernst Herrmann, August Frank und Joseph Stein	60
IV. Die Organisation der bayerischen Justiz im Nationalsozialismus	63
1. Die Gleichschaltung und »Verreichlichung« der Justiz	63
2. Die Auflösung des »Bayerischen Obersten Landesgerichts«	72

V. Die Mitwirkung des Oberlandesgerichts beim Einzug des Vermögens von Juden	74
1. Die rechtlichen Bestimmungen für den Einzug des Vermögens von Juden	74
2. Der Beitrag des Oberlandesgerichts zur Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen zur Verdrängung der Juden aus Wirtschaft und Gesellschaft	76
VI. Widerständiges Verhalten am Oberlandesgericht München	79
1. Johann David Sauerländer	79
2. Hans Koeniger	86
VII. Die Präsidenten des Oberlandesgerichts München zwischen 1933 und 1945	87
1. Der Präsident des Oberlandesgerichts München Alexander Gerber (1931–1933)	87
2. Der Präsident des Oberlandesgerichts München Georg Neithardt (1933–1937)	90
3. Der Präsident des Oberlandesgerichts München Alfred Dürr (1937–1943)	100
4. Der Präsident des Oberlandesgerichts München Walter Stepp (1943–1945)	112
VIII. Die Lenkung der Rechtsprechung	130
IX. Das Justizprüfungsamt am Oberlandesgericht München	135
X. Die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts München zwischen 1933 und 1945	141
1. Die Rechtsprechung im Zivilrecht und Zivilprozessrecht im Allgemeinen	141
a. <i>Die Pfändbarkeit eines Rundfunkgeräts</i>	141
b. <i>Felix Herzfelder gegen den Schweitzer Verlag</i>	147
2. Die Rechtsprechung im Familien- und Erbrecht	149
a. <i>Judikatur und »Rasse- sowie Bevölkerungspolitik«</i>	149
b. <i>»Abstammung« und Familie</i>	151
c. <i>Die »Ernsten Bibelforscher«</i>	154
d. <i>Eheaufhebung gemäß § 37 Absatz 1 Ehegesetz</i>	159
e. <i>Die Einsetzung eines jüdischen Erben</i>	161

3. Die Rechtsprechung im Strafrecht	163
a. Das »Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre«	163
b. »Unsittliches Verhalten zwischen Rassefremden«	171
c. Wirtschafts- und Gewerberecht: Boykott jüdischer Geschäfte	174
d. Hochverrats- und Landesverratsprozesse	176
e. »Heimtückegesetz«	190
f. »Wehrkraftzersetzung« und »Feindbegünstigung«	193
g. Der Ausschluss von Juden aus der gerichtlichen Strafverfolgung	211
4. Das Erbgesundheitsobergericht am Oberlandesgericht	212
a. Das Erbgesundheitsrecht im Nationalsozialismus	212
b. Die Besetzung des Erbgesundheitsobergerichts am Oberlandesgericht	219
c. Die Sterilisationsbeschlüsse des Erbgesundheitsobergerichts	226
d. Alfred Dürr und die NS-»Euthanasie«	241
5. Das Erbhofgericht am Oberlandesgericht	246
a. Das Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933	246
b. Die Besetzung des Erbhofgerichts München	251
c. Die Rechtsprechung des Erbhofgerichts München	257

Ausblick: Das Oberlandesgericht München nach 1945 264

Abkürzungsverzeichnis	271
Quellen- und Literaturverzeichnis	272
Personenregister	301